

## Auer atmet auf ... und feiert

**UMFAHRUNG KOMPLETT:** Jetzt rollt der Verkehr auch durch die Galerie „St. Daniel“ – Premiere: Vereine laden zum Tunnelfest



Viele Aurer Bürger, zahlreiche Mitwirkende am Bau und viele Interessierte nahmen an der Eröffnung des neuen Tunnels St. Daniel teil.

**AUER.** Zigtausende Fahrzeuge täglich – davon viele Lkw – haben Auer und seine Bewohner jahrelang belastet. Um diese zu entlasten, wurde ein Projekt initiiert, das eine Dorfumfahrung mit drei Tunnels und drei (Verkehr verteilende) Knotenpunkte umfasst. Das Herzstück dieses verkehrsberuhigenden Projekts, der 1064 Meter lange Tunnel „St. Daniel“, wurde nun eröffnet – ein Tunnel mit geologischen, geotechnischen und ingenieurtechnischen Besonderheiten.

Mit der neuen Umfahrung hat die verkehrstechnische Hauptschlagader von Auer, die Brennerstaatsstraße, einen insgesamt fast drei Kilometer langen „Bypass“ erhalten. Im ersten Bauabschnitt wurde in den Jahren 2006 bis 2009 die Unterführung in Auer Süd, der etwa ein Kilometer lange Tunnel „Castelfeder“, die knapp 150 Meter lange Galerie „Montan“ sowie der Kreisverkehr bei der Brücke über den Schwarzenbach realisiert. Die Kosten dafür betragen insgesamt 41,3 Millionen Euro. Der Tunnel „Castelfeder“ sammelt den Verkehr aus

dem Fleimstal und leitet ihn nach Süden, in Richtung Brennerautobahn, um.

Trotz dieser Entlastung rollten im Jahr 2012 immer noch täglich 10.951 Fahrzeuge – davon rund 1019 Lkw – durch das Dorf. Mit der Fertigstellung des 1064 Meter langen St.-Daniel-Tunnels und des Kreisverkehrs Handwerkerzone Nord (Kostenpunkt insgesamt: 43,4 Millionen Euro), die den Durchzugsverkehr aus dem Dorf verbannen, sind die verkehrsberuhigenden Maßnahmen nun komplett.

„Beim St.-Daniel-Tunnel han-

delt es sich, aus geologischer, geotechnischer und ingenieurtechnischer Sicht, um ein interessantes Objekt“, erklärte Valentino Pagani, Direktor der Abteilung Tiefbau, bei der Eröffnung der hochmodernen Röhre. „Die maximale Breite der Tunnelkaverne beträgt 31 Meter. Die enormen Schnitte mussten, um die Stabilität der Röhre und somit die Sicherheit für die Bauarbeiter zu

garantieren, in mehreren Phasen durchgeführt werden – eine Herausforderung in dem kompakten Felsen. Die geologischen Untersuchungen bestätigten sich zwar, allerdings wies das Gestein mehr Risse auf als zunächst angenommen.“ Darum wurden zunächst zwei parallel verlaufende Stollen durch den „Roten Aurer Porphyrt“ getrieben, anschließend der zentrale Pfeiler entfernt und die Senkung des Bodens unter der Kammer ausgehoben. „Dieser enorme Schnitt ist einzigartig in Italien“, unterstrich Pagani.

Diese Ausmaße waren notwendig, um einerseits den Durchzugsverkehr durch die Kaverne zum Castelfeder-Tunnel durchzuleiten und andererseits um die Ein- und Ausfahrt in Richtung Fleimstal und ins Zentrum von Auer bauen zu können.

Das Aushubmaterial des Tunnels „St. Daniel“ – etwa 60.000 Kubikmeter Schotter – wird zusammen mit weiterem Material an der Nordeinfahrt des Dorfes gelagert. „Es besteht bereits der

Plan, das Material bei weiteren Bauvorhaben des Landes einzusetzen“, erklärte Pagani. „Der Terminplan zur Entsorgung ist schon erstellt.“

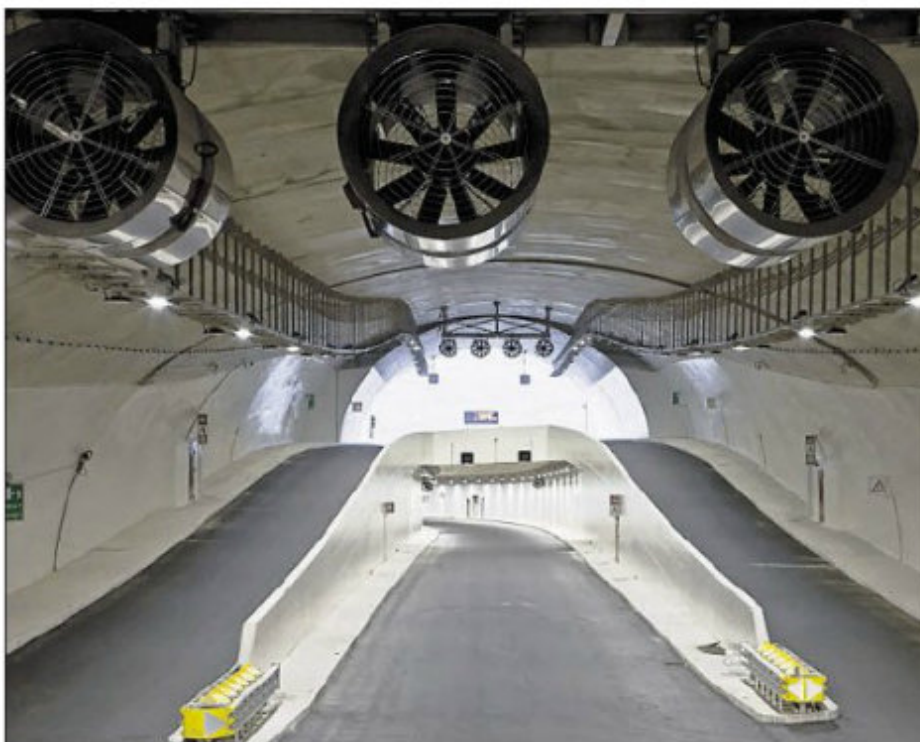
Das Land legt bei großen Bauvorhaben stets Wert auf eine harmonische architektonische Gestaltung. Besonderes Augenmerk wird dabei stets auf Formen, Farben und Materialien gelegt – so auch beim Tunnel „St. Daniel“. Hier fügen sich Paneele, Lärmschutzwände und Portale optimal in die Landschaft ein.

### Tunnel mit höchstem Sicherheitsstandard

Sicherheitstechnisch wird der St.-Daniel-Tunnel – aufgrund seiner Länge und des Verkehrsaufkommens – als Tunnel der Klasse A eingestuft – die komplexeste Tunnel-Kategorie, die laut Straßenbau-Richtlinien des Landes eine besondere technische Ausstattung erfordert. „Die Beleuchtung erfolgt über LED-Leuchten, und 32 Ventilatoren sorgen für ei-



Valentino Pagani, Direktor der Abteilung Tiefbau, ließ die Arbeiten zur Umfahrung Revue passieren.



31 Meter beträgt die maximale Breite des Tunnels „St. Daniel“, 18 Meter seine maximale Höhe. Dies erforderte eine besondere Aushub-Technik.

Alessandra Chemollo



Im Rahmen der Bauarbeiten zu den Portalen des St.-Daniel-Tunnels wurden auch die längst notwendigen Hangsicherungsarbeiten durchgeführt.

A. Chemollo

ne ausreichende Belüftung“, zählte der Abteilungsdirektor auf. „Weiters sind 31 Notruf-Nischen, 24 Hydranten-Nischen sowie 24 Feuerlöscher-Nischen für Notfälle vorhanden.“ Videokameras und 3000 Meter Fibrolaser-Kabel zur exakten Lokalisierung des Entstehungspunktes eines Brandes, runden das Sicherheitssystem

des Tunnels ab.

Die Abteilung Tiefbau hat von der ersten Planungsphase des gesamten Projektes an großen Wert auf die Meinungen der Aurer Bevölkerung gelegt. Die Fußgänger-Unterführung nahe dem Aurer Gewerbegebiet beispielsweise ist auf Anregung aus dem Dorf errichtet worden. Nun hat sich der

Kreis geschlossen: Vergangenen Freitag wurden die Aurerinnen und Aurer zu einem Tunnelfest eingeladen. Die Aurer Vereine sorgten für einen kulinarischen und musikalischen Abend der Extraklasse. Der Festbetrieb wurde durch die Musikapelle Auer eröffnet, am Abend im Tunnel eine Party gefeiert. © Alle Rechte vorbehalten



„Auer wird trotz der Umfahrung ein wirtschaftlich und kulturell attraktives Dorf bleiben“, waren sich die Aurer Gemeinderätinnen Herta Zelger und Monika Psenner (rechts) einig.



Cinzia Merighi (links) und Christine Psailer aus Auer hoffen, dass durch den Tunnelbau die Staus auf der Hauptstraße endgültig der Vergangenheit angehören.



Elisabeth Rainer (rechts, mit Maria Gallmetzer) wohnt direkt an der Staatsstraße in Auer. „Ich hoffe, der Lärm nimmt nun ab.“



Diego Mutinelli (links, mit Roman Terzer) hofft, dass durch den Tunnel der Schwerverkehr aus Auer verbannt wird.



„Wir sind neugierig auf die Bauweise des Tunnels“, meinte Helga Decarli (rechts, mit Alexandra Curreli, links, und Sandra Fongarolli). „Er wird die Staatsstraße in Auer sicherlich entlasten. Vor allem Kinder und Senioren werden sicherer sein.“



Unter den Gästen der Eröffnungsfeierlichkeiten in Auer (von links): Patrizia Lorati, der technische Direktor Emilio Bianchi, Baustellenleiter Riccardo Scolari, Bauleiter Cristofaro Broda, Mario Parolini, Eigentümer des Unternehmens Pac, das die Bauarbeiten ausgeführt hat, sowie Alessandro Bianchi und Cassandra Barbiano di Belgiojoso.



Besondere Aufmerksamkeit wurde beim Bau des Tunnels auf die Sicherheit gelegt. LED-Leuchten, Ventilatoren, Videokameras sowie Hydranten- und Feuerlöscher-Nischen gehören zur Ausstattung. Alessandra Chemollo



### Bürgermeister Pichler: „Mehr Lebensqualität für Auer durch den Tunnel“

AUER. „Der St.-Daniel-Tunnel ist die wichtigste Infrastruktur Auers“, erklärte der Aurer Bürgermeister **Roland Pichler** bei der Eröffnung der Röhre. „Das gesamte Projekt steigert die Lebensqualität der Bürger und nimmt einen

großen Teil der Umweltbelastung vom Dorf.“ Im Bild: Pichler und Montans Bürgermeisterin **Monika Delvai Hilber**. Auf dem Gemeindegebiet von Montan wurde das erste Bauabschnitt der „Umfahrung Auer“ realisiert. ©